



LAUDATIO

zur

**Verleihung der
Friedrich-Römer-Ehrenmedaille der Aktion Zahnfreundlich e. V. 2021**

an

**Frau Dr. Gudrun Rojas
Fachzahnärztin für Kinderstomatologie und für Öffentliches Gesundheitswesen
Leiterin des Zahnärztlichen Dienstes am Gesundheitsamt
der Stadt Brandenburg an der Havel
Fachberaterin des Gesundheitsministeriums des Landes Brandenburg**

Prof. Dr. med. dent. Stefan Zimmer
1. Vorsitzender
Aktion Zahnfreundlich e. V.
Anlässlich der virtuellen Feierstunde
am 22. Juni 2021

Es gilt das gesprochene Wort
[[Bitte beachten Sie die Sperrfrist 22. Juni 2021, 14:00 h]]

Das satzungsgemäße Ziel unserer Aktion Zahnfreundlich ist die Förderung der Mundgesundheit. Als gemeinnütziger Verein verfolgen wir diese Aufgabe seit nunmehr 36 Jahren durch vielfältige Aktivitäten. Sie umfasst primär die Vergabe des Zahnmännchen-Logos, das Sie alle kennen. Damit zeichnen wir auf der Grundlage eines wissenschaftlichen Testverfahrens vor allem Lebensmittel, Getränke und Nahrungsergänzungsmittel als „zahnfreundlich“ aus. Unser Fokus geht aber seit Jahren deutlich darüber hinaus und umfasst alle Maßnahmen zur Erhaltung oraler Gesundheit, z. B. durch häusliche Mundhygiene, Fluoridierung und regelmäßige Zahnarztbesuche. Gestützt auf entsprechende Regularien und das Urteil eines internationalen Expertenteams zeichnen wir Produkte aus dem Bereich der Mundhygiene aus. Das tun wir, um unserer Zielgruppe, den Menschen in unserem Land, eine Orientierungshilfe beim Kauf solcher Produkte zu geben.

Heute haben wir uns aber nicht versammelt, um über die Aktivitäten der Aktion Zahnfreundlich zu berichten, sondern um die besondere Leistung einer einzelnen Person zu ehren. Wir haben vor 16 Jahren eine Ehrenmedaille ins Leben gerufen, die den Namen des ersten Geehrten, nämlich Friedrich Römer, trägt. Friedrich Römer war der Gründer der Aktion Zahnfreundlich in Deutschland und hat sich nicht nur dadurch viele Verdienste um die Oralprävention erworben. Wir haben damals beschlossen, die Medaille nicht regelmäßig zu vergeben, sondern nur zu besonderen Anlässen, und zwar dann, wenn wir der Meinung sind, dass sie jemand besonders verdient hat. Die Liste der bisher Geehrten ist daher ebenso illustrierend wie kurz: Neben Friedrich Römer stehen Prof. Dr. Dietmar Österreich und Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer darauf. Der Zweitgenannte war viele Jahre Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer und alternierender Vorsitzender der DAJ, der Letztgenannte hat die Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde zu einer selbstständigen Fachgesellschaft und zu einer großen und einflussreichen Institution gemacht. Prof. Krämer hat national und international so ziemlich alle wichtigen Ämter bekleidet, die die Kinderzahnheilkunde zu bieten hat.

Heute ist es mir eine große Freude, zum ersten Mal eine Frau für ihre herausragenden Leistungen mit unserer Ehrenmedaille zu ehren. Man könnte auch sagen, wir ehren sie für ihr Lebenswerk, denn sie beendet ihre berufliche Laufbahn zum Ende dieses Monats. Aber ich glaube, wir werden trotzdem auch weiterhin noch von ihr hören. Die Geehrte ist

Dr. Gudrun Rojas, Leiterin des Zahnärztlichen Dienstes am Gesundheitsamt der Stadt Brandenburg an der Havel, und Fachberaterin des Gesundheitsministeriums des Landes Brandenburg.

Prävention beginnt beim Kind und kann dort nicht früh genug starten, denn wir wollen, dass unsere Kinder nach Möglichkeit in jeder Hinsicht gesund aufwachsen, dass es dabei keine soziale Benachteiligung gibt und dass jedes Kind die Chance hat, gesund erwachsen und alt zu werden. Gerade in der Zahnmedizin ist das besonders wichtig, denn erstens ist die Mundgesundheit auf lebenslange gesundheitsförderliche Verhaltensweisen angewiesen, die unbedingt in der Kindheit etabliert werden müssen, und zweitens können Zahnschäden nicht geheilt, sondern nur repariert werden. Diesem Ziel, dem gesunden Aufwachsen unter sozial gerechten Bedingungen, hat Frau Dr. Rojas mit Blick auf die Zahn- und Mundgesundheit ihr gesamtes berufliches Leben in herausragender Weise gewidmet.

Ein Blick auf ihre Vita macht das deutlich.

Nach dem Studium der Zahnmedizin, der Weiterbildung zur Fachzahnärztin für Kinderstomatologie und der Promotion zum Dr. medicinae an der Akademie für Ärztliche Fortbildung der DDR hat Frau Dr. Rojas im Jahre 1994 die Weiterbildung zur Fachzahnärztin für Öffentliches Gesundheitswesen an der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf abgeschlossen. Nach mehreren beruflichen Stationen wurde sie im Jahre 1991 zur Leiterin des Zahnärztlichen Dienstes am Gesundheitsamt der Stadt Brandenburg an der Havel ernannt. Seit 1992 ist sie auch Fachberaterin im Gesundheitsministerium des Landes Brandenburg und dort Mitglied im Fachausschuss Zahnärztlicher Dienst. Ihre Mission hat sie auch in mehreren Ehrenämtern verfolgt. Seit 1991 ist sie Mitglied der Kammerversammlung der Zahnärztekammer Brandenburg und wirkt bis heute in Ausschüssen und im Beirat für Zahngesundheit zur Koordinierung der Umsetzung der Gruppenprophylaxe im Land Brandenburg mit. Sie ist Sprecherin der AG Mundgesundheit im Bündnis Gesund Aufwachsen. Auch im Bundesverband der Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e. V. (BZÖG) hat sie sich über viele Jahre in leitenden Funktionen auf Landes- und Bundesebene standespolitisch engagiert. Seit 2003 ist Frau Dr. Rojas außerdem Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Informationsstelle für Kariesprophylaxe und seit 2008 dessen stellvertretende Sprecherin.

Ihre besondere Verbindung zur Aktion Zahnfreundlich und zum Namensgeber unserer Auszeichnung, Friedrich Römer, hat Frau Dr. Rojas wie folgt beschrieben: „*Herr Römer hat*

mich mit der Aktion Zahnfreundlich beim Aufbau und der Etablierung der Gruppenprophylaxe-Strukturen, deren tragende Säule im Land Brandenburg die Zahnärztlichen Dienste der Gesundheitsämter sind, begleitet. Hierzu zählten Gespräche, Unterstützung von Fortbildungsveranstaltungen, das Motivieren zur Teilnahme am ersten Tag der Zahngesundheit 1991 und Artikel über unsere Arbeit für die ‚Oralprophylaxe‘ zu schreiben. Das hat dann Frau von Bergh (die jetzige Leiterin unserer Geschäftsstelle) mit ‚prophylaxe impuls‘ fortgesetzt.“

Soviel zu biografischen Daten, die aber kaum erahnen lassen, welche Leistungen Frau Dr. Rojas in ihrer beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeit vollbracht hat und welchen Fußabdruck sie hinterlässt.

Ich kenne sie seit 1993 und beeindruckt hat mich neben ihrer Fachkompetenz immer ihre Hartnäckigkeit, mit der sie auch unbequeme Ziele gegen Widerstände verfolgt. Das konnte sie nur, weil sie nicht einfach ihren Beruf ausgeübt hat, sondern weil sie eine Herzensangelegenheit daraus gemacht hat. Dabei ging es ihr nicht um Machtstreben und persönlichen Erfolg, was man ja uns Männern gerne nachsagt, sondern schlicht um die Verbesserung der Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen und damit letztlich der gesamten Bevölkerung.

Ihre wichtigsten Projekte möchte ich kurz nennen.

Wer den Namen Dr. Rojas hört, denkt in der zahnmedizinischen Welt automatisch an „KITA mit Biss“. Das Konzept wurde als Antwort auf das Problem der frühkindlichen Karies entwickelt und umfasst ein definiertes Aufklärungs- und Ernährungsprogramm mit praktikablen Handlungsleitlinien für Kindertagesstätten. Frau Dr. Rojas hat es zwar nicht erfunden, das war Frau Dr. Petra Haak vom Zahnärztlichen Dienst Frankfurt/Oder gemeinsam mit Erzieher*innen. Aber Frau Dr. Rojas hat es verbreitet und bekannt gemacht, zunächst in mehreren Regionen Brandenburgs und dann in Nordrhein-Westfalen und weiteren Bundesländern. Mittlerweile wird das Konzept deutschlandweit in über Tausend Kitas umgesetzt, allein im Land Brandenburg in weit über 500 und auch in meinem Heimatkreis Recklinghausen sind es bereits 50.

2015 erhielt Frau Dr. Rojas gemeinsam mit Bettina Bels dafür einen Präventionspreis von Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und CP GABA in der Ausschreibung „Frühkindliche Karies“ und 2017 gemeinsam mit Bettina Bels und Bettina Suchan in der Ausschreibung

„Gruppenprophylaxe“ für das Projekt „Gemeinsam für gesunde Kinderzähne im Land Brandenburg“.

Ungewöhnlich für eine Kollegin, die nicht in der Wissenschaft arbeitet, ist, dass Frau Dr. Rojas Autorin bzw. Mitautorin von 55 Publikationen und darüber hinaus an 17 Veröffentlichungen des Landes Brandenburg beteiligt ist. In fast allen Publikationen geht es um die Gruppenprophylaxe, die Frau Dr. Rojas besonders am Herzen liegt.

Wer so viel leistet und bewegt wie Frau Dr. Rojas, bleibt natürlich nicht ohne Ehrungen. 1999 erhielt sie das Ehrenzeichen des BZÖG in Bronze, 2005 das Ehrenzeichen des BZÖG in Silber, 2018 die Verdienstmedaille des Bundesverdienstordens und 2018 die Silberne Ehrennadel der deutschen Zahnärzteschaft. Besonders hervorzuheben ist hier sicher der Bundesverdienstorden, der ihr am 06. April 2018 im Auftrag des Bundespräsidenten vom Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg überreicht wurde. Einen Satz aus der Laudatio des Ministerpräsidenten Dietmar Woidke möchte ich hier zitieren, weil er prägend für die Arbeit von Frau Dr. Rojas ist: *„Für Sie ist es inakzeptabel, dass man ‚Armut am Gebiss‘ erkennt‘. Ihr langjähriges engagiertes Wirken leistet einen wesentlichen Beitrag dazu, dass es nicht so kommen wird.“*

Dem möchte ich nichts hinzufügen, außer dass ich Frau Dr. Rojas im Namen des Vorstandes und der Geschäftsstelle der Aktion Zahnfreundlich herzlich zur Auszeichnung mit der Friedrich-Römer-Ehrenmedaille gratulieren möchte.

Ihnen, sehr geehrtes Publikum, danke ich für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit.